

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anja Kofbinger (GRÜNE)

vom 07. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2020)

zum Thema:

Verwendung der Mittel des Runden Tisches Sexarbeit

und **Antwort** vom 25. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Aug. 2020)

Frau Abgeordnete Anja Kofbinger (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24474

vom 07. August 2020

über Verwendung der Mittel des Runden Tisches Sexarbeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Auf der Internetseite <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/runder-tisch-sexarbeit/protokoll-07-11-2019-877503.php> wird bei TOP 4 „Weiteres Vorgehen / Einrichtung eines Koordinierungsgremiums“ beschrieben, dass in 2020 die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen beginnt.

Das veröffentlichte Protokoll vom 7.11.2019 und das beigefügte Handlungskonzept erläutern an keiner Stelle, für welche Maßnahmen bzw. Projekte wie viel Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden. Zudem sind die Protokolle des Koordinierungsgremiums, das seit 2020 tagt, nicht veröffentlicht.

1. Welche konkreten Projekte oder Maßnahmen haben in 2020 begonnen? Wieviel kosten die Projekte jeweils?
2. Welche konkreten Projekte und Maßnahmen beginnen 2021 und wieviel kosten diese jeweils?
3. Wer bezahlt welche Projekte und Maßnahmen aus welchen Titeln? Bitte nach Senatsverwaltungen und Bezirksämtern und nach Haushaltsjahren aufschlüsseln.

Zu 1. bis 3.:

Im Doppelhaushalt 2020/2021 des Landes Berlin sind Mittel für die Umsetzung der am landesweiten Runden Tisch Sexarbeit erarbeiteten Maßnahmen in Höhe von 500.000 Euro pro Jahr vorgesehen (Kapitel 2709 mit zwei Titeln, 54010 - Dienstleistungen und 68406 - Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen).

Von den insgesamt 500.000 Euro sind 300.000 Euro für bezirkliche Maßnahmen und 200.000 Euro bei der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung etatisiert.

Folgende Projekte oder Maßnahmen werden aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung finanziert:

Haushaltsjahr 2020 – Mittel der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 68406
Smart-berlin – Ausbau Online Beratung	39.813,00 Euro
Hydra e.V. – psychologische Kurzzeitberatung	32.068,64 Euro
Hydra e.V. – Kampagne zur Entstigmatisierung von Sexarbeit	25.000,00 Euro
BesD e.V. – Projekt Roter Stöckelschuh, für eine bessere Gesundheitsversorgung von Sexarbeitenden	26.118,36 Euro
AWO Pumpe zur Notunterbringung von Sexarbeitenden während des pandemiebedingten Tätigkeitsverbotes	77.000,00 Euro
Gesamt	200.000 Euro

Haushaltsjahr 2021– Mittel der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 68406
Smart-berlin – Ausbau Online Beratung	45.878,00 Euro
Hydra e.V. – psychologische Kurzzeitberatung	49.932,80 Euro
Hydra e.V. – Kampagne zur Entstigmatisierung von Sexarbeit	57.500,00 Euro
BesD e.V. – Projekt Roter Stöckelschuh, für eine bessere Gesundheitsversorgung von Sexarbeitenden	30.000 Euro
Gesamt	183.310,80 Euro

Der Antrag vom Projekt SMART-berlin (Subway vom Träger Hilfe für Jungs e.V.) wurde geprüft und genehmigt. In diesem Zusammenhang wurde eine Projektstelle für eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter bzw. -pädagogin bzw. -pädagogen zum Ausbau der (online) Beratungsangebote für mann-männliche Sexarbeit mit Schwerpunkten auf Gesundheit, Perspektiven innerhalb und außerhalb der Sexarbeit, Rechtsgrundlagen etc. ausgeschrieben; diese ist seit dem 10.08.2020 besetzt. Es wurden zwei Anträge von Hydra e.V. eingereicht – Kampagne zur Entstigmatisierung von Sexarbeit und Psychotherapeutische Kurzzeitunterstützung in Akutfällen –, die derzeit abschließend abgestimmt werden.

Der Projektantrag „Roter Stöckelschuh“ für eine bessere medizinische Versorgung von Sexarbeitenden vom Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD) ist ebenfalls geprüft und genehmigt. Das Projekt läuft seit dem 01.07.2020.

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg sind im Doppelhaushalt 2020/2021 48.000 Euro für Dienstleistungen (Titel 54010) und 252.000 Euro für Zuwendungsprojekte (Titel 68406) vorgesehen, mit denen folgende Projekte und Maßnahmen finanziert werden:

Haushaltsjahr 2020 – Mittel des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 54010
Aufbau und Pflege von zwei Eco-Toiletten	48.000 Euro
Verteilung von Lebensmittel- und Hygienegutscheinen	19.950,00 Euro
Gesamt	67.950,00 Euro

Der Dienstleistungstitel wurde für die Verteilung von Lebensmittel- und Hygienegutscheinen um 20.000,00 Euro aus dem Zuwendungstitel verstärkt. Mit den Lebensmittel- und Hygienegutscheinen reagiert der Bezirk auf die äußerst prekäre Lage der Sexarbeitenden aufgrund der Corona-Pandemie. Die Verteilung hat der Frauentreff Olga übernommen.

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 68406
Fegeflotte im Kurfürstenkiez	53.874,00 Euro
Erweiterung der Öffnungszeiten des Frauentreffs Olga	60.256,00 Euro
Gesamt	114.130,00 Euro

Beide Zuwendungsprojekte konnten pandemiebedingt erst zum 01.08.2020 starten. Da aufgrund des verzögerten Projektbeginns noch Mittel zur Verfügung stehen, werden derzeit mit den Trägern Gespräche geführt, um weitere Projektideen zu fördern, u.a wird gerade ein Antrag des Trägers Hydra für eine kostenfreie Rechtsberatung geprüft.

Haushaltsjahr 2021– Mittel des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 54010
Aufbau und Pflege von zwei Eco-Toiletten	48.000,00 Euro
Gesamt	48.000,00 Euro

Projekt / Dienstleistung	voraussichtliche Kosten aus dem Titel 68406
Fegeflotte im Kurfürstenkiez	105.011,00 Euro
Erweiterung der Öffnungszeiten des Frauentreffs Olga	144.104,00 Euro
Gesamt	249.115,00 Euro

Da hier noch keine Antragstellung vorliegt, handelt es sich bei den Zahlen um ungefähre Angaben.

4. Wie viele Personen wurden mit den jeweiligen Unterstützungsmaßnahmen zu welchen Kosten erreicht?

Zu 4.:

Pandemiebedingt hat sich der Beginn der o.g. Projekte verzögert, aus diesem Grund kann hierzu noch keine Aussage getroffen werden.

5. Warum sind die Protokolle des Koordinierungsgremiums noch nicht veröffentlicht und wann soll dieses erfolgen?

Zu 5.:

Die Webseite des Runden Tisches Sexarbeit, auf der auch Protokolle etc. eingestellt werden, ist beim Bezirk Tempelhof-Schöneberg angesiedelt und wird von der dortigen Referentin gepflegt. Die Personalstelle der Referentin für Sexarbeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist derzeit vakant. Eine regelmäßige Aktualisierung der Internetseite erfolgt, sobald die Stelle wiederbesetzt ist.

Berlin, den 25. August 2020

In Vertretung

Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung